

nacht. Nur am Winterberge, westlich Craonne, sind keine Kämpfe im Gange. Entgegen dem heutigen Tagesbericht war Chateau nicht von den Franzosen genommen und ist nach wie vor fest in unserer Hand.

Der Unterseebootskrieg.

Berlin, 6. Mai. (K.B.) Das Wolffbüreau meldet: Die bisher über die Ergebnisse unserer Sperrkreuzerführungen im Nordsee-Arkt einzuholenden Nachrichten haben mit dem 6. Mai die Summe von 1.000.000 Bruttoregistertonnen an Schiffverlusträumen überschritten.

Berlin, 6. Mai. (K.B.) Das Wolffbüreau meldet: Unsere Unterseeboote haben neuerdings 7 Dampfer und 5 Segler mit 82.500 Bruttoregistertonnen versenkt, darunter 10 Schiffe im englischen Kanal.

Amsterdam, 6. Mai. (K.B.) Die Dampferreederei in Smuiden haben beschloffen, den ganzen Betrieb einzustellen. Die Amsterdamer Reeder haben von nächstem Montag ab den Dampfer- bis Ueberfahrverkehr verboten.

Amsterdam, 5. Mai. (K.B.) „L'Europe Journal of Commerce“ schreibt vom 26. April: Wir müssen offenbar darauf vorbereitet sein, daß der jetzige Grad der Vernichtung unserer Schiffsflotte andauert. Die Zeit, welche in früheren Kriegsabteilungen unser Verbündeter war, ist jetzt endgiltig in die Reihen unserer Feinde übergetreten. Es kommt kein Zweifel darüber bestehen, daß wir auf den Höhepunkt der Krise gelangt sind.

Der Krieg in den Lüften.

Berlin, 6. Mai. (K.B.) Das Wolffbüreau meldet: Die Engländer legen ein Flugzeuggeschwader aus freiwilligen Fliegern zusammen, das ausschließlich auf die Vernichtung des erfolgreichsten deutschen Kampffliegers Rittmeister v. Richthofen, der bereits 52 feindliche Flugzeuge abgeschossen hat, ausgehen soll. Der Flieger, dem der Abschuß oder die Gefangennahme Richthofens gelingt, erhält das Viktoria-Kreuz, Beförderung, ein eigenes Flugzeug als Geschenk, 5000 Pfund Sterling und einen besonderen Preis von der Flugzeugfabrik, deren Flugzeug der Flieger benutzte.

Berlin, 6. Mai. (K.B.) Der Witzspielwettbewerb Feiner, den der Heresbericht ehrenkennend genannt hatte, ist im Luftkampfe an der Westfront gefallen. Feiner gehörte dem Staffeln Richthofen an.

Aus der Türkei.

Konstantinopel, 6. Mai. (K.B.) Die Agence Milliet meldet: Ein Berner Telegramm der „Daily Chronicle“ vom 20. v. M., vormittags, enthält die phantastische Nachricht über die Kette des Großveziers Salata Pascha nach Berlin. Diese soll den Zweck haben, Deutschland und Bulgarien zu bewegen, Hilfstruppen nach der Türkei zu senden, da die militärische Lage in Mesopotamien sehr ernst sei. Wir sind ermächtigt, diese ebenso unbegründete, wie böswillige Meldung kategorisch zu dementieren.

Spanien.

Bern, 6. Mai. (K.B.) Egoner Blätter melden aus Madrid: Der Ministerrat hat sich gestern unter dem Vorsitze des Königs in einer langen Sitzung

Die Kriegsbraut.

Originalroman von Courths-Mahler.

45 (Nachdruck verboten.) Sie bestellte sich eine Erfrischung. Der Kellner brachte ihr dieselbe mit mißlichem Gesicht. Da das Lokal meist, wie auch heute, sehr wenig besucht war, hatte er wohl keine Ursache, vernünftig zu sein. Natascha ließ ihren Blick scharf herumschweifen, ehe sie ihren Platz einnahm. Die wenigen anwesenden Gäste, meist Damen, interessierten sie nicht. Sie drehte dem Lokal den Rücken zu, lötfelte in ihrer Eiskohlestube und sah dabei unmerklich durch den schmalen Spalt im Vorhang auf die Straße hinaus. Sie konnte gerade den Eingang zu Hajjos Wohnung im Auge behalten — das hatte sie schon bei ihren früheren Besuchen der Konditorei festgestellt. Kaum hatte sie ihren Platz eingenommen, da flammte drüben die elektrifische Vogenlampe auf, und nun konnte sie den Eingang genau kontrollieren. Zuweilen warf sie einen Blick auf die Uhr. Daß Hajjo zu Hause war, verriet ihr die erleuchteten Fenster seiner Wohnung. Sornohl in seinem Arbeitszimmer, das sie kannte, als auch in einem daneben liegenden Raum war Licht.

Nicht lange brauchte Natascha zu warten, da wurde daneben in Hajjos Wohnung das Licht ausgeschaltet. Der sparsame Kiemer hatte es sofort verstanden, als sein Herr mit seiner Mutter hinausgegangen war. Zu gleicher Zeit sah Natascha Hofe das Haus da drüben verlassen, aber da sie von deren Gelingen nichts wußte und sie für irgend eine fremde Hausbesorgerin hielt,

zur der Plaz der ausländischen Boote, mit der das Land aus der Südpolarfahrt kommt, und die sich die russische Expedition in der letzten Zeit der Expeditionskreis in den nördlichen Landen, besonders in Deutschland, Schweden und Norwegen mit dem Fortschritte des Expeditionen befallen hat, kern beschäftigt. Ein großer Teil der Bevölkerung ist jetzt auf den sozialdemokratischen Kampf in Schweden und auf die Besetzung Spaniens.

Aus den Ländern des Bivereverbandes.

London, 6. Mai. (K.B.) — Reuters: Die „Daily News“ schreiben: Die Administration, die organisiert ist, und die Stellung Admiral Jellicoe der Royal Navy im Kriegsmarineamt entsprechen.

Paris, 6. Mai. (K.B.) Die „Nouveaux Temps“ schreiben: Lord Roberts, General Robertson und Admiral Jellicoe haben sich nach Paris begeben, um mit der französischen Regierung über die militärische Lage und die Lage zur See zu beraten. Alle Fragen, betreffend die militärische Lage und die Unternehmungen Frankreichs im Orient wurden einer eingehenden Besprechung unterzogen und vollständige Übereinstimmung erzielt.

Griechenland.

Athens, 5. Mai. (K.B.) Der „Secoto“ meldet aus Athen: Jairots ist ein neues Ministerium in der Regierung, eine der Exekutive aufrichtig glänzende Politik machen zu können. Man hindert an, daß die früher bestehende Kontrolle hauptsächlich der Verwaltung und der Finanzen seitens der Vertreter des Bivereverbandes wieder hergestellt werden wird. Der Vertreter Italiens, Adolfo, wird die Kontrolle der Post- und Telegraphendirektion, der Russe Makakulski die Eisenbahnen, der Engländer Haumont wird die Häfen überwachen. Ganz Griechenland wird in vier Zonen geteilt werden. Man behauptet, daß Westgriechenland und der Egeus unter italienischer Kontrolle stehen werden.

Der Umsturz in Rußland.

Petersburg, 4. Mai. (K.B.) — Reuters: Die Duma ist für den 21. d. zur ersten außerordentlichen Sitzung seit der Revolution einberufen.

Petersburg, 4. Mai. (K.B.) — P.M.: Am 5 Uhr nachmittags überreichte die provisorische Regierung dem Volksgesamtsausschuß des Arbeiter- und Soldatenrates den Wortlaut der Mitteilung, die die Regierung als Erläuterung zu der Note vom 1. Mai, die so ernste Unruhen hervorgerufen hat, zu veröffentlichen beschloffen hat. Infolge dieser Mitteilung hat der Volksgesamtsausschuß der Arbeiter- und Soldatenabgeordneten mit 34 gegen 19 Stimmen beschloffen, die Aufklärung der Regierung als befriedigend und den Zwischenschied als erledigt anzusehen.

Petersburg, 5. Mai. (K.B.) — P.M.: Die Sitzung des großen Rates der Arbeiter- und Soldatenabgeordneten wurde spät nachts geschlossen. Nach Erörterung der ergänzenden Mitteilung der Regierung, in der die Note der Regierung vom 1. Mai an die Alliierten erörtert wird, nahm die Versammlung eine Resolution an, in der erklärt wird: „Die neue Note der

achtete sie nicht weiter auf die schlante, schlichte Mädchenerschöpfung.

Aber gleich darauf beugte sie sich weit vor. Da drüben fuhr ein Auto an, und gleich darauf trat Hajjo, seine Mutter am Arm führend, aus dem Hause. Mit scharfen, forschenden Blicken und einem lauernden Ausdruck, der ihr schönes Gesicht erhellte, beobachtete Natascha genau den Vorgang da drüben. Sie sah Mutter und Sohn einsteigen und das Auto davonrollen.

Nun richtete sich die schöne Russin straff empor. Ihr Antlitz bekam einen harten entschlossenen Ausdruck, der alles Sätze und Weiche daraus verwischte und sie um Jahre älter erscheinen ließ. Ihre feinen Nasenflügel vibrierten, die Augen blühten scharf und fest und die Lippen preßten sich fest aufeinander. Sie erhebend, warf sie dem Kellner ein Geldstück zu und ergriff die große, silberne Handtasche, die neben ihr auf dem Tische lag. Sie schien allerlei Briefe und Papiere zu entnehmen, die das weiche Kettengebebe anspannten. Auch klirrte es leise darinnen, als wenn Schlüssel aneinander stießen.

Sie zog den Schieber wieder herab und sah prüfend in die große Manteltasche, um zu konstatieren, daß ein kleines Kästchen und eine dünne Rolle noch darinnen steckten.

Und dann verließ sie eilig die Konditorei, ging noch ein Stück an den Häusern entlang und dann schnell über den Saubdamn, nach der Wohnung Hajjos. Niemand hätte in der verschleierten, in den etwas unförmigen Kaufsmantel geküllten Gestalt die schöne Russin erkannt.

Am der verschlossenen Haustür klingelte sie dem Pförtner. Wie von unsichtbaren Händen geöffnet, sprang die Tür auf, und ohne Bögem trat Natascha ein. Im

„Die Schiffe“ im Polarmeer. Die bereits berichtet, man wende sich, wenn man auf das Meer hinaus, um die Schiffe zu sehen. Die Verhältnisse, welche man in der See zu bemerken, können sehr verschieden sein. Abends 2. öffentliche Vorstellung in der Stadt. Die Besuche des Regisseurs in den Abend 2. „Meine Damen und Herren“ der Autor und der Direktor besuchte hat. Es darauf aufmerksam zu machen, es dieser Stück das Ende am der Spitz und ihre Beziehungen zur Ehe zum Gegenstand hat. Es enthält weder ein Skandalgeschicht, noch irgend ein widerliches Schmauspiel, noch irgend ein ostentatives Wort. Jedermann kann es hören, auch Frauen, um wäre dem die Meinung, die Frauen müßten schlau und unerschrocken bleiben, um irgendwas zu sein.“

Auszeichnung. Der Kaiser, welcher das höchste Verdienst mit der Krone am Bande der Tapferkeit

„Die Schiffe“ im Polarmeer. Die bereits berichtet, man wende sich, wenn man auf das Meer hinaus, um die Schiffe zu sehen. Die Verhältnisse, welche man in der See zu bemerken, können sehr verschieden sein. Abends 2. öffentliche Vorstellung in der Stadt. Die Besuche des Regisseurs in den Abend 2. „Meine Damen und Herren“ der Autor und der Direktor besuchte hat. Es darauf aufmerksam zu machen, es dieser Stück das Ende am der Spitz und ihre Beziehungen zur Ehe zum Gegenstand hat. Es enthält weder ein Skandalgeschicht, noch irgend ein widerliches Schmauspiel, noch irgend ein ostentatives Wort. Jedermann kann es hören, auch Frauen, um wäre dem die Meinung, die Frauen müßten schlau und unerschrocken bleiben, um irgendwas zu sein.“

Vom Tage.

„Die Schiffe“ im Polarmeer. Die bereits berichtet, man wende sich, wenn man auf das Meer hinaus, um die Schiffe zu sehen. Die Verhältnisse, welche man in der See zu bemerken, können sehr verschieden sein. Abends 2. öffentliche Vorstellung in der Stadt. Die Besuche des Regisseurs in den Abend 2. „Meine Damen und Herren“ der Autor und der Direktor besuchte hat. Es darauf aufmerksam zu machen, es dieser Stück das Ende am der Spitz und ihre Beziehungen zur Ehe zum Gegenstand hat. Es enthält weder ein Skandalgeschicht, noch irgend ein widerliches Schmauspiel, noch irgend ein ostentatives Wort. Jedermann kann es hören, auch Frauen, um wäre dem die Meinung, die Frauen müßten schlau und unerschrocken bleiben, um irgendwas zu sein.“

Auszeichnung. Der Kaiser, welcher das höchste Verdienst mit der Krone am Bande der Tapferkeit

Treppenhause, ehe sie an Hajjos Wohnungstür klopfte, schlug sie den Schieber zurück. Niemand blieb einen Moment stehen. Dann zog sie entschlossen in Richtung.

Jetzt lag wieder das süße, weiche Lächeln in ihrem Antlitz und Kiemer strahlte über das ganze Gesicht, als er die schöne Russin vor sich sah.

„Ich möchte Herrn von Falkenberg und seine Mutter sprechen,“ sagte sie freundlich und trat, ohne weitehs an Kiemer vorbei in den Korridor. Kiemer hatte seine Schritte wieder ungebunden und neben ihm stand eine Leiter und ein Koffer. Er hatte gerade beginnen wollen, die Korridortüre abzuwischen.

Nun machte er ein bedeutendes Gesicht.

„Schändliches Fräulein vergehen, aber die Herrschaften sind vor kaum fünf Minuten fortgegangen.“

Natascha machte ein betrübtes, enttäuschtes Gesicht. „Ach, wie schade — da habe ich mich doch verippen.“

„Haben uns verfehlt. Wissen Sie, wozu ich die Herrschaften begeben haben?“

Kiemer entgegnete der lauernde Ausdruck ihrer Augen. „Nein, antägliches Fräulein, ich glaube das.“

Herrschaften wollten einen Besuch machen.“

Natascha stand wie unfähig.

„Wer wollten zusammenkommen und ich so hier noch zu erreichen. Man werde ich die Herrschaften aber sicher verstehen. Es blies mir deshalb nichts anderes übrig, als hier auf die Rückkehr zu warten.“



bedeute in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung...

Briefmarken. Mit einer im Reichsgesetz...

Verantwortung gelungener Wehrverhältnisse...

Eine zweite Wei-Requisition. Die die Wehr...

rechtlich-ungarische Bundeswehr-Vertrag...

Mag Klinger. Ueber die Bedeutung des großen...

Künstlers veröffentlicht: Heft 16 der „Gartenlaube“...

Militärisches.

Statenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 125

Garantiaufsicht: Oberkommandant Witzgott.

Verzögerte Inspektion: Auf S. M. S. „Belton“

Ministralabsatz in d. R. Dr. Varnick; im Marinehospital

Marinefeldarzt d. R. Dr. Kremer.

Eine Friedenseingabe deutscher Pazifisten.

Vier pazifistische Organisationen, die Deutsche Friedensgesellschaft...

1. Deutschland ist gegenüber dem neuen freien Rußland...

2. Die Reichsregierung möge sich bereit erklären...

3. Der Reichstag ist gewillt, eine Politik zu unterstützen...

4. Der Reichstag ist gewillt, diese Politik zugleich...

honden, und er fordert die sofortige Einstellung...

Neue Ausblicke in der inneren Politik.

Die innere Politik hat in der letzten Zeit...

Wir aber wünschen nicht nur, daß die Kriegsklammer...

Die innere Politik hat in der letzten Zeit...

Logo of the Red Cross and text: „Uno des Roten Kreuzes Via Sergia Nr. 34. Heute neues Programm!“

Text for donations: „Ausweis der Spenden. In Händen des Präzidenten...“

vom Kino „Leopold“ 60 K; 5 Prozent des Reinertrages vom Kino „Novara“ 30 K; 14 Prozent der Einnahmen von den Opernabendoper (8 Vorstellungen) 265 K (19 h; die Damen R., D., F., K., M., P., R., S., T., V. und die Herren G., D., K. des Roten Kreuzes) sowie eine Kreuzspende für den verstorbenen k. u. k. Subarzt Dr. Bölenisch 40 K.

Für Witwen und Waisen nach Gefallenen der k. u. k. Kriegsmarine:

Sammlung des „Polaer Tagblatt“ 70 K 50 h.

Für die im Felde Erblindeten:

Sammlung des „Polaer Tagblatt“ 35 K 69 h.

Für den k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds:

Monatsbeitrag des Dr. M. Depiera 20 K.

Für die allgemeine Kriegsfürsorge:

Reinertrag der Gemisefürsorge der Werker und Steinbruch 42 K; Sammlung des „Polaer Tagblatt“ 7 K 20 h.

Hiezu der frühere Ausweis 95.820 K 6 h und Kriegsanleihe Nom. 1100 K. Gesamtbeitrag 96.551 K 4 h und Kriegsanleihe Nom. 1100 K.

Inhalt der Sammelbüchsen Nr. 1—50 des Roten Kreuzes vom 5. IV. bis 5. V. 1917:

Unteroffiziersheim Marinekaserno	K	—09
Restaurant Adria		7-62
... Seebatillon, ... Marschkomp.		3-51
Filiale Papierhandlung Schrinner		2-39
Kino Leopold		1-66
Restaurant Narodni Dom		1-26
Kantine Infanteriekaserno		2-10
Hotel Imperial		1-35
Café Miramar		—20
Café Habsburg		1-36
Café Municipio		1-31
Café Tegethoff		—17
Frühstückstube Sillich		—57
Gemischwarenhandlung Zimolo		1-42
Arbeiterküche Paradeplatz		—33
Café Rauch		—05
Papierhandlung Krmpotic		—92
Hotel Styria		1-34
Spezerewarenhandlung Demori		—25
Friseurgeschäft Gjurin		1-13
Café Eden		1-49
Zuckerbäckerei Cai		—26
Restaurant Miramar		—12
Modewarengeschäft Fröhlich		—74
Marinekassino		11-30
Summe	K	43-54

Wurz, Hilfsbuch für Matrosen und Heizer.

Ein Lehr- und Nachschlagewerk für jeden Berufsgenossen. 7. Auflage mit 319 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis Kr. 5-20. Vorrätig bei G. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

Donauland.

Illustrierte Monatschrift. Eine neue Zeitschrift für Kunst und Kultur unseres Volkes. Heft 3 seeben erschienen! Jedes Heft K 3.—. Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).

Alfred Martinz:

Seemannsständchen.

Für Gesang und Klavier. — Preis K 2.—.

Neue Oesterr. Rote-Kreuz-Lose!

Nächste Ziehung schon am 1. Juni 1917.

Haupttreffer 200.000 Kronen!

Bis 1920 jährlich 1 Ziehung, von 1921—1925 3 Ziehungen, von 1926—1930 2 Ziehungen.

4 Millionen, 400.000 Kronen

in 100.000 kleineren Treffern, von 1000 Kronen bis zu 50.000, 40.000, 30.000, 10.000 und 5000 K.

Jedes Los muß bis zum Jahre 1956 gezogen werden.

Die Lose besitzen dauernden Wert, sind steuernfähig, auch als Kapitalanlage geeignet.

Lospreise:

Kassapreis Kronen 46.—.

Gegen Einsendung dieses Betrages und 60 Heller für Inkassokommissionsgebühr und Effektensteuer erhält Besteller Los sofort zugesandt.

Preis gegen mäßige Monatsraten:

3 Stück gegen	36 Monatsraten	à K 4.50
5 „ „	36 „	à K 7.50
10 „ „	36 „	à K 15.—
15 „ „	36 „	à K 22.—

Nach Einsendung der ersten Monatsrate erhalten Käufer den 2. und 3. Bezugschein über gekaufte Lose unter Bekanntgabe der Nummern samt Erlagschein.

Das alleinige Spielrecht auf alle Lose wird schon nach Bezahlung der ersten Rate erworben. Ziehungslisten gehen nach jeder Ziehung gratis zu. — Besteller aus dem Felde geben auch ihre Inlandsadresse bekanntgeben, da Wertsendungen ins Feld nicht zulässig sind.

JOSEF KUGEL & Co., Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie
Wien, VI., Mariahilferstraße 105.

Fliegenfänger „AEROXON“

zu haben bei

Jos. Krmpotic, Custozaplatz 1.

R. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe

Kapital und Reserven zirka 247 Millionen Kronen. — Sitz in Wien.

Die Filiale Pola derzeit in Laibach übernimmt Zeichnungen auf die

VI. österreichische Kriegsanleihe

zu den Originalbedingungen des Prospektes.

Adresse: Polaer Filiale der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt in Laibach.